



Marktbericht

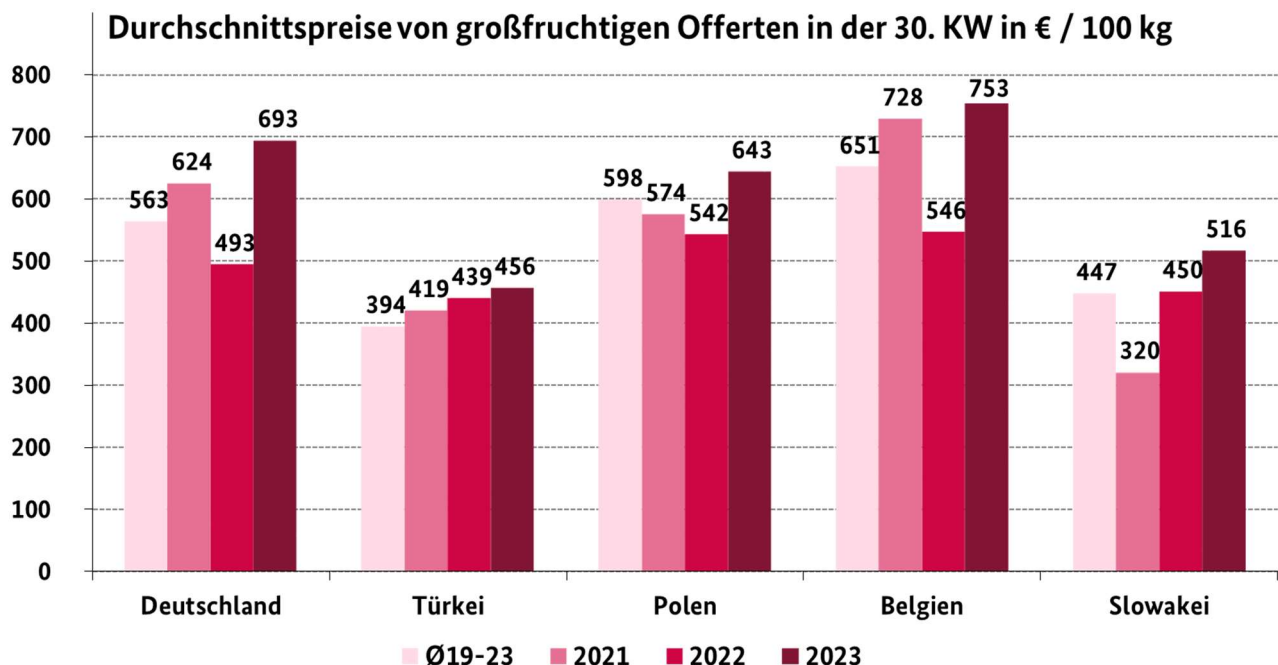
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 30 / 23 vom 02.08.2023 für den Zeitraum 24.07. – 28.07.2023

Kirschen

Die Saison hatte ihren Höhepunkt augenscheinlich überschritten: Die Anlieferungen schränkten sich ebenso ein wie die Unterbringungsmöglichkeiten. Und auch die Qualität ließ immer häufiger Wünsche offen. Einheimische Kordia und Regina herrschten vor, ihre Präsenz hatte sich aber vermindert. Dennoch konnte die Nachfrage in der Regel ohne Anstrengungen befriedigt werden. Infolge der uneinheitlichen organoleptischen Eigenschaften etablierte sich mancherorts eine recht weite Preisspanne. Insgesamt tendierten die Notierungen aber meist aufwärts; Preisnachlässe waren nur selten zu verzeichnen. Türkischen Ware vergünstigte sich und hatte ebenso mit einer nachlassenden Güte zu kämpfen, weshalb sie nicht immer einen ausreichenden Zuspruch generierten; Überhänge konnten nicht durchgängig vermieden werden. Abladungen aus Belgien, Polen, den Niederlanden und Griechenland kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus. Auch sie vergünstigten sich oftmals infolge begrenzter Beachtung sowie einer mangelhaften Qualität. In Frankfurt tauchten sehr ansprechende inländische KIR Lamour sowie Dönissen's Gelbe Knorpelkirsche auf; letztere wurde zu 4,- € je kg angeboten. Dort traten auch kanadische Produkte auf, die in der Größe 32/34 mm bis zu 75,- € je 5 kg-Karton kosteten.



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

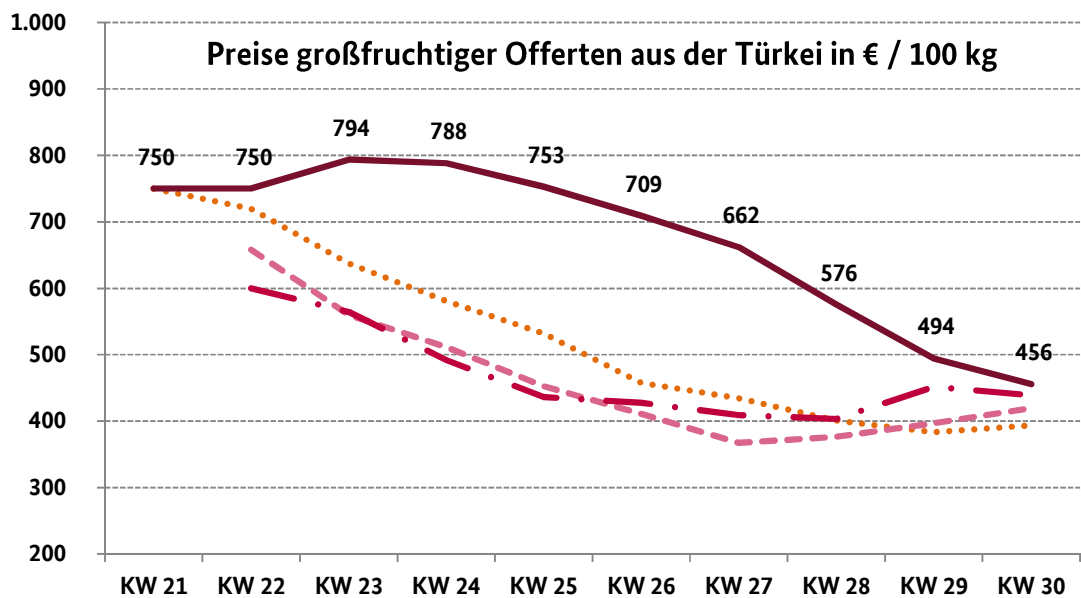
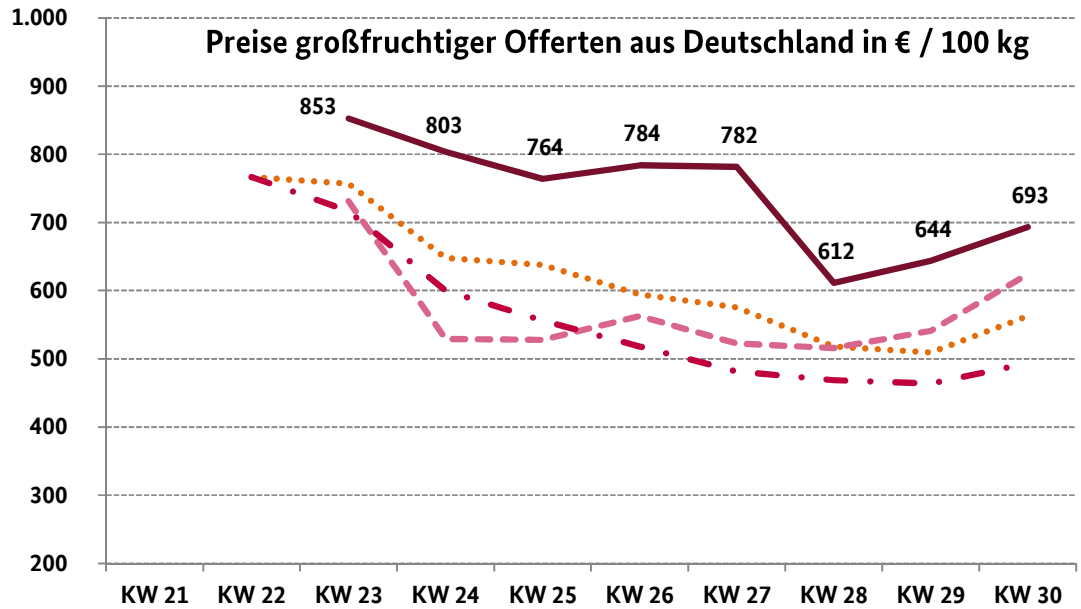
0228 99 6845 3957 oder -2883

Fax:

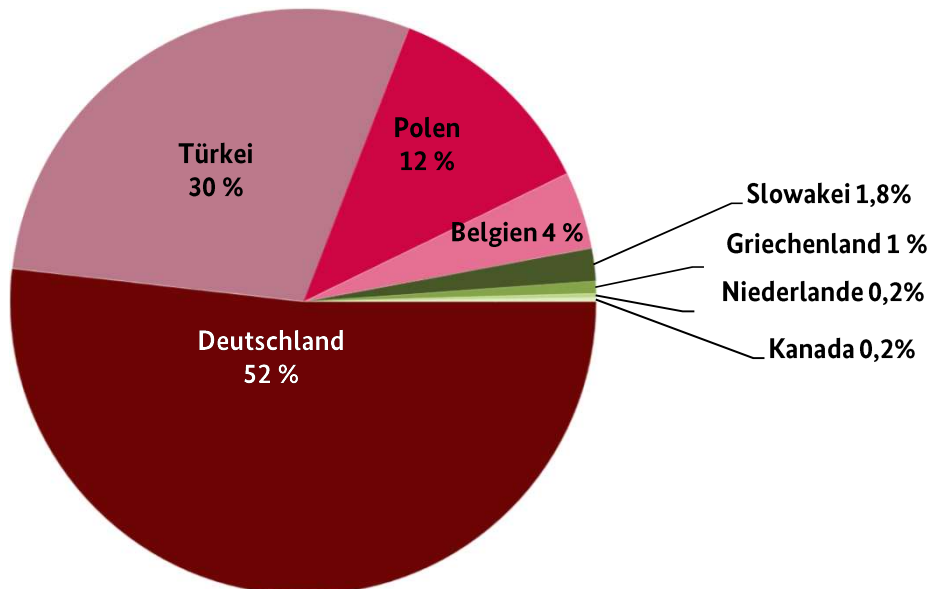
030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktüberblick Süßkirschen



Marktanteile großfruchtiger Offerten in der 30. KW 2023



Äpfel

Neuseeländische Braeburn, Royal Gala sowie südafrikanische Granny Smith und chilenische Tenroy Gala bildeten die Basis des Sortimentes. Weitere Varietäten aus den genannten Ländern ergänzten die Warenpalette. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte problemlos gestillt werden. Die europäische Warenpalette verbilligte sich punktuell infolge konditioneller Schwächen. Die neuerartigen Artikel gewannen derweil an Bedeutung: Neben inländischen Lodi, Arkcharm und Piros konnten auch Galmac und Collina offeriert werden. Erste französische Early Gold tauchten in Berlin und neue italienische Gala in Frankfurt auf.

Nachdem aus den Controlled Atmosphere (CA) Lagern in Deutschland nur noch wenige alterntige Sorten wie einheimische Red Jonaprince, Jonagored oder Golden Delicious aus Italien und Jazz aus Frankreich zur Disposition standen und der Nachhaltigkeitsgedanke bei Überseeimporten eine immer größere Rolle bei den Kunden spielt, erhöhte sich die Nachfrage nach heimischen Sommeräpfeln am Frankfurter Frischezentrum. Der Handel hielt neben den bekannten Sommerregenten aus der Pfalz nun auch die hessische Julia, einen 1976 in Holovoüsy/Tschechien gezüchteten Frühapfel im Sortiment. Es handelt sich hierbei um eine Kreuzung aus Quinte und Discovery. Julia reift Ende Juli und hat eine ansprechende dunkelrote Deckfarbe. Die Frucht ist mittelgroß, etwas stielbauchig, das feinzellige Fruchtfleisch ist gelblichweiß, fest und saftig. Der Geschmack konnte mit einer aromatisch süßsaurigen Note bei gemessenen 18,8° Brix überzeugen. Die Schale ist typisch für einen Frühapfel sehr hart. So lag die gemessene Fruchtfleischfestigkeit bei 7,6 kg/cm². Der Vorteil gegenüber dem bekannten weißen Klarapfel und anderen Frühsorten ist die bessere Lagerfähigkeit. Gekühlt hält dieser gute Wirtschaftsapfel bis zu 4 Wochen. Präsentiert wurde Julia lose sortiert im Kaliber 65/70 mm und 70/75 mm und verpackt in einer 10-kg-Standard-Holzbox. Der Verkaufspreis lag bei ambitionierten 2,30 bis 2,50 € je kg.

Birnen

Noch überwogen die Importe aus Übersee, deren Bedeutung verringerte sich aber augenscheinlich: Südafrika stellte vorrangig Forelle und Packham's Triumph bereit, aus Chile stammten hauptsächlich Abate Fetel und Forelle. Die Bewertungen verharrten in der Regel auf dem Niveau der Vorwoche, da sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage hielten. Hier und da mussten die Händler ihre Forderungen jedoch infolge einer abschwächenden Güte auch nach unten korrigieren. Im Sektor des europäischen Sortimentes gewannen die Anlieferungen merklich an Kraft: Italienische und spanische Carmen sowie Dr. Jules Guyot aus Frankreich und Limonera aus Spanien gewannen offensichtlich Marktanteile. Neu hinzu zur Warenpalette stießen italienische Santa Maria. Deren Pendant aus der Türkei konnten hinsichtlich ihrer Güte nicht immer überzeugen. Die Bewertungen tendierten in der Mehrzahl leicht abwärts, da die Unterbringungsmöglichkeiten zu eingeschränkt waren.

Tafeltrauben

Italienische Abladungen herrschten vor: Neben den bereits seit längerem etablierten Black Magic und Victoria konnte zunehmend auf kernlose Varietäten zugegriffen werden. Diese waren bei den Kunden durchaus gerne gesehen und daher konnten Millennium, Fiammetta und Starlight oftmals problemlos untergebracht werden. Spanische Früchte überzeugten in Frankfurt bezüglich ihrer organoleptischen Eigenschaften und generierten daher ebenso ein freundliches Interesse. In Berlin hingegen verlief ihr Abverkauf eher langsam. Aus Frankreich kamen verstärkt Alphonse Lavallée, die in Frankfurt zwischen 28,- und 32,- € je 8-kg-Holzsteige und in Hamburg ca. 3,25 € je kg kosteten. Ägyptische Offerten generierten kaum noch Aufmerksamkeit; ihr Vermarktungszeitraum stand vor dem Abschluss.

Erdbeeren

Der Saisonhöhepunkt ist zweifelsohne überschritten: Die Verfügbarkeit nahm merklich ab und auch das Interesse begrenzte sich spürbar. Hinzu kam eine uneinheitliche Qualität, die verschiedentlich die Preise weit auseinanderdriften ließ. Einheimische Produkte dominierten das Geschehen; sie wurden flankiert von belgischen, niederländischen und polnischen Artikeln. Regenfälle und die Ferien hatten unweigerlich negative Auswirkungen auf die Nachfrage. Die Preise der inländischen Abladungen sanken oftmals ab. Auch die Bewertungen der europäischen Importe tendierten in der Regel abwärts. Verteuerungen waren sehr selten zu beobachten und traten lediglich vor dem Wochenende auf.

Pflaumen

Bei den Zwetschen herrschten einheimische Früchte vor: Katinka und Cacaks Schöne standen vorrangig bereit. Bühler Frühzwetschge, Hanka und Ersinger Frühzwetschge ergänzten. Erste Präsident erweiterten das Sortiment. Die Präsenz von Herman hatte sich, dem Saisonstand entsprechend, merklich eingeschränkt. Die Verfügbarkeit weitete sich insgesamt aber augenscheinlich aus. Die Nachfrage konnte damit nicht immer Schritt halten. Die Verkäufer waren oftmals gezwungen, ihre bisherigen Forderungen nach unten zu korrigieren. Lepotica aus verschiedenen osteuropäischen Ländern konnten in qualitativer Hinsicht meistens überzeugen. Doch auch sie vergünstigten sich infolge stark ausgedehnter Zufuhren. Bei den Susinen überwogen spanische und italienische Offerten. Die Geschäfte verliefen in ruhigen Bahnen; die Notierungen schwankten nur unwesentlich.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanische Abladungen dominierten vor italienischen und französischen. Die Versorgung hatte sich summa summarum zwar etwas begrenzt, dennoch überragte sie aber das Interesse. Bei widrigen Witterungsverhältnissen waren die Unterbringungsmöglichkeiten nicht besonders stark ausgeprägt. Dies führte zwangsläufig zu Vergünstigungen, welche den Abverkauf aber nicht grundlegend beschleunigten. Bestände häuften sich, was wiederum Früchte mit konditionellen Schwierigkeiten vermehrte. So mussten die Vertreiber ihre Aufrufe nochmals senken. Insbesondere die spanischen und italienischen Offerten waren von den Verbilligungen betroffen. In Frankfurt gab es indes inländische gelb fleischige Pfirsiche, die zu 3,50 bis 4,- € je kg flott umgeschlagen werden konnten.

Aprikosen

Türkische Zuckeraprikosen überwogen. Französische, spanische und italienische Anlieferungen folgten von der Bedeutung her. Produkte aus Serbien, der Republik Moldau und Griechenland ergänzten das Geschehen. Verschiedentlich tauchten auch einheimische Artikel auf, die mancherorts aber mit konditionellen Problemen kämpften. Generell hatte sich die Nachfrage infolge des schlechten Wetters vermindert. Sie konnte ohne Anstrengungen befriedigt werden. Punktuell verstärkten sich die organoleptischen Schwächen der Offerten infolge eines zu schleppenden Verkaufs. Die Notierungen bröckelten insgesamt ab. Lediglich exklusive und sehr ansprechende Ware blieb in der Regel von den Vergünstigungen verschont.

Zitronen

Südafrikanische Importe dominierten. Die spanischen Verna verloren Marktanteile und waren mancherorts so knapp, dass argentinische Anlieferungen in die Bresche springen mussten. Einstandsbedingt, infolge begrenzter Mengen oder aufgrund verbesserter Unterbringungsmöglichkeiten durch die widrige Witterung verteuerten sich an einigen Plätzen die spanischen Früchte, was aber mancherorts postwendend mit einer Kaufzurückhaltung seitens der Kunden quittiert wurde. Im Großen und Ganzen verharrten die Bewertungen aber auf dem Level der Vorwoche.

Bananen

Die Ferienzeit hatten die Unterbringungsmöglichkeiten merklich eingeschränkt, der Absatz stockte verschiedentlich. Das Interesse konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Notierungen verharrten in der Regel auf dem Niveau der Vorwoche. In Frankfurt vergünstigte sich die etwas zu weit gereifte Erstmarke. München berichtete derweil von Verteuerungen bei dem gesamten Sortiment aufgrund etwas zu knapper Mengen.

Blumenkohl

Einheimische Chargen herrschten vor und standen mancherorts monopolartig bereit. Niederländische und polnische Partien ergänzten. Infolge einer leicht eingeschränkten Verfügbarkeit sowie gestiegener Eingangsforderungen tendierten die Notierungen insgesamt leicht aufwärts. In München sorgte eine uneinheitliche Qualität für eine weit geöffnete Preisspanne.

Salate

Deutsche Produkte dominierten. Bei den Eissalaten gab es daneben niederländische, bei den Kopfsalaten zusätzlich auch belgische Offerten. Die Importe hatten jeweils aber nur einen komplettierenden Charakter. Die Geschäfte verliefen in ruhigen Bahnen, größere Aufreger gab es nicht. Das Interesse konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Notierungen verharrten oftmals auf dem

Niveau der Vorwoche. Verschiedentlich veränderten sie sich, eine klare Linie war dabei allerdings nicht auszumachen: Verteuerungen waren ebenso zu verzeichnen wie sinkende Bewertungen.

Gurken

Inländische, niederländische und belgische Schlangengurken bildeten die Basis des Sortimentes. Die Notierungen entwickelten sich sehr uneinheitlich: Berlin berichtete von konstanten Bewertungen für das gesamte Angebot. In München beobachtete man bei den größeren inländischen Kalibern sowie kurz vor dem Wochenende auch bei den belgischen Offerten Vergünstigungen. Auch in Köln mussten die Kunden weniger als zuvor zahlen, dort blieben lediglich die Preise der niederländischen Produkte teilweise konstant. In Hamburg verzeichnete man zunächst Verteuerungen, die aufgrund eines mangelnden Kundenzugriffs zur Wochenmitte jedoch wieder Makulatur waren. In Frankfurt, wo belgische Partien dominierten, schwankten die Forderungen zwar, letztlich konnten sie von den Verkäufern aber doch heraufgesetzt werden.

Tomaten

Die Warenpalette bestand aus belgischen, niederländischen, einheimischen und italienischen Anlieferungen. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit leicht begrenzt. Die Geschäfte verliefen unaufgereggt. Die Qualität konnte in der Regel überzeugen. Bezüglich der Notierungen war keine klare Linie zu erkennen: Verteuerungen waren ebenso zu beobachten wie Verbilligungen. In Berlin gab es weiterhin deutsche Oderbruchtomaten, die zu 4,50 € je kg kontinuierlich Abnehmer fanden.

Gemüsepaprika

Niederländische Offerten dominierten, türkische, polnische und belgische ergänzten das Geschehen. Punktuell eintreffende einheimische Produkte spielten nur eine untergeordnete Rolle. Hinsichtlich der Vermarktung waren keine besonderen Vorkommnisse festzustellen. Die türkischen Importe waren mitunter knapp; die polnischen Erzeugnisse sprangen aber in die Bresche, sodass keine Angebotslücke entstand. Die Notierungen schwankten im üblichen Rahmen, eine klare Linie war dabei aber indes nicht festzustellen.

Weitere Informationen

Frankfurt

Optisch schön aufgemachter Beerenmix in 500-g-Schalen wurde zu 3,- bis 3,50 € sehr gerne aufgenommen. Die Bereitstellung von Kulturheidelbeeren fiel umfangreich aus und die Preise für polnische und deutsche Früchte neigten zu Schwäche. Als Besonderheit standen türkische Duke in loser 3-kg-Aufmachung zu 12,- € bereit. Bei den Strauchbeeren verteuerten sich derzeit knappe Schwarze Johannisbeeren und die roten Stachelbeeren. Die Notierungen der ägyptischen Orangen legten fast jeden Tag zu. Auch Ananas und mexikanische Limetten mussten im Preise deutlich angehoben werden. In Spanien umgepackte peruanische 12er Kaki Persimon® wurden zu 5,15 € je kg offeriert. Erste türkische dunkle Feigen sollten im 16er-Karton 12,- bis 13,- € kosten. Italienische grüne frische Feigen lagen im Kilopreis bei 7,- bis 7,50 €, hier war eine gewisse Kaufzurückhaltung zu verspüren.

München

Durch die wechselhafte Witterungsphase hierzulande ergaben sich bei empfindlicheren Beerenobstarten Engpässe: Insbesondere bei Himbeeren wurde verstärkt auf polnische Zulieferungen gesetzt. Erste türkische Feigen lösten das bisherige Sortiment aus Italien und Südamerika weitgehend ab. Lokale Salatherzen im 2er-Flowpack vergünstigten sich leicht. Bei Radicchio verteuerten sich die dominierenden inländischen Offerten etwas, italienische Produkte blieben im Preis unverändert. Die Bewertungen von einheimischem Spinat zogen leicht an. Der Bedarf an Zucchini wurde hauptsächlich mit inländischen Produkten; vereinzelt Zulieferungen aus Italien und den Niederlanden waren preislich nicht konkurrenzfähig. Türkische weiße Zucchini verteuerten sich. Die Notierungen von inländischen Auberginen gaben leicht nach; niederländische Produkte blieben seit Montag preisstabil und türkische Erzeugnisse tendierten zu steigenden Notierungen. Inländische angebotene Partien von frühem Weißkohl, Rotkohl und Spitzkohl wurden mit Vergünstigungen vermarktet. Früher inländischer Wirsing verteuerten sich. Bei regionalem, beistem Brokkoli konnten leichte Preissteigerungen verzeichnet werden. Die Forderungen von inländischem Fenchel wurden leicht zurückgenommen. Regional produzierte Buschbohnen und Stangenbohnen notierten leicht rückläufig. Neuerntige inländische Pastinaken tendierten zu höheren Forderungen. Spanische Gemüsezwiebeln

konnten mit wieder leicht fester werdenden Forderungen untergebracht werden; italienische Haushaltszwiebeln tendierten zu geringfügig nachlassenden Kursen. Anlieferungen regionaler Bundzwiebeln wurden mit leicht geringeren Notierungen gehandelt. Ausreichende Mengen an Pfifferlingen aus Bulgarien, Serbien, Polen, Litauen, Ukraine sowie Russland ließen sich abhängig von Größe und Reinigungsgrad gut mit breiter Preisspanne, vor dem Wochenende stärker nachlassend, unterbringen. Inländischer Dill war ab Mittwoch witterungsbedingt verknappt und wurde deutlich fester gefordert.

Berlin

Das breite Angebot an Melonen aus dem Mittelmeergebiet wurde beherrscht von einem starken Mengen- und Preisdruck. Die Saison von Pfifferlingen befindet sich in ihrer Hochphase und so wundert es nicht, dass die Zufuhren aus Osteuropa und Südosteuropa omnipräsent waren.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 30 / 2023 vom 24.07.23 bis 28.07.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		30. KW 2022	28. KW 2023	29. KW 2023	30. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Braeburn	Chile	70/75		169	169	170	181	164			
Braeburn	Chile	75/80	174	179	179	177	186	172			
Braeburn	Italien	70/75	135	140	140	140					140
Braeburn	Italien	75/80	132	160	160	160					160
Braeburn	Neuseeland	70/75		174	181	182		164	207		
Braeburn	Neuseeland	75/80	186	199	200	196	193	172	230	196	200
Braeburn	Südafrika	75/80	161	187	188	187	183	174		195	
Cox Orange	Neuseeland	70/75		193	200	200					200
Elstar	Chile	70/75	206	179	187	219	219				
Elstar	Chile	75/80	235	219	215	216		208	230	208	
Elstar	Deutschland	lose	132	115	124	127	127	128			127
Elstar	Deutschland	75/80	132	122	134	162	185	140			
Elstar	Niederlande	lose	110	121	125	125			125		
Frühäpfel	Deutschland	lose		180	233	206	236	160	230		191
Gala	Italien	lose				175	175				
Gala	Polen	75/80				133	133				
Gala	Polen	80/85				150	150				
Golden Delicious	Italien	70/75	123	160	151	145		130			150
Golden Delicious	Italien	75/80	147	163	161	154	180	140		140	160
Golden Delicious	Polen	lose		100	100	100					100
Golden Delicious	Polen	70/75		110	110	115	115				
Granny Smith	Frankreich	70/75		145	150	155				155	
Granny Smith	Italien	lose		130	130	130					130
Granny Smith	Italien	75/80	147	158	156	144		140			145
Granny Smith	Italien	80/85	185	160	160	160					160
Granny Smith	Südafrika	70/75	150	202	200	194				201	185
Granny Smith	Südafrika	75/80	172	210	219	219	248	212			210
Granny Smith	Südafrika	80/85		256	254	262	262				
Jazz	Frankreich	75/80		235	237	237			245	225	
Jazz	Italien	70/75		215	215	216		224			210
Jazz	Italien	75/80		215	215	215					215
Jazz	Neuseeland	75/80	251	263	263	245	250	244	256	233	
Jonagold	Deutschland	lose	110	110	117	122	125			125	110
Jonagold	Deutschland	80/85	130	120	120	120					120
Jonagold	Niederlande	lose		140	140	140	140				
Kanzi	Chile	75/80	259			268	261			272	
Kanzi	Italien	70/75		204	206	205		200			210
Kanzi	Italien	75/80	220	212	213	213		210			215

KW 30 / 2023 vom 24.07.23 bis 28.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			30. KW 2022	28. KW 2023	29. KW 2023	30. KW 2023					
Kanzi	Neuseeland	70/75	284		240	240		240			
Kanzi	Neuseeland	75/80	252	243	251	255	259	264		229	
Kanzi	Niederlande	75/80				240	240				
Pink Lady	Chile	70/75	239	192	194	195	206	192			
Pink Lady	Chile	75/80	241	207	207	207	222	204			
Pink Lady	Chile	80/85	244	272	271	273	273				
Pink Lady	Frankreich	70/75		195	195	195				195	
Pink Lady	Frankreich	75/80		241	235	235				235	
Pink Lady	Italien	70/75	225	175	175	186		175		195	
Pink Lady	Italien	75/80	235	217	212	219	250	200	210	232	
Pink Lady	Südafrika	75/80	249	205	204	204	215	204		200	
Pinova	Deutschland	lose	144	113	125	127	130			125	
Red Delicious	Polen	75/80		115	115	119	119				
Red Jonaprince	Deutschland	lose		117	119	120	124	100		125	
Red Jonaprince	Polen	lose		100	100	100				100	
Red Jonaprince	Polen	75/80		115	115	118	118				
Red Jonaprince	Polen	80/85			115	115	115				
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	165	183	185	175	144	150	169	195	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	187	178	178	183		165		194	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	181	192	197	205	194	177	228	225	
Tenroy/Royal Gala	Polen	70/75		110	110	114	114				
Tenroy/Royal Gala	Polen	80/85			190	183	183				
Wellant/Frisco	Deutschland	lose		150	150	143	150	142			
Birnen											
Abate Fetel	Chile	70/75	187	238	230	224		224			
Abate Fetel	Chile	75/80	199	279	257	242		242			
Abate Fetel	Südafrika	65/70		231	259	263		218		280	
Abate Fetel	Südafrika	70/75	177	240	325	320				320	
Abate Fetel	Südafrika	75/80	190	262	375	370				370	
Abate Fetel	Südafrika	80/85			443	440				440	
Carmen	Italien	lose				283				283	
Carmen	Italien	65/70		278	277	260	280	250			
Carmen	Italien	70/75				270		270			
Carmen	Spanien	70/75			351	308				308	
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	175	219	221	207	200	185		220	
Dr. Jules Guyot	Spanien	lose	200		192	194	192		200		
Dr. Jules Guyot	Spanien	65/70		278	231	233	233				
Forelle	Chile	65/70	158	236	316	312	312				
Forelle	Chile	70/75		262	280	283	310	268		280	
Forelle	Chile	75/80		281	320	320	320				
Forelle	Südafrika	70/75	183	299	296	285	264	278		282	
Forelle	Südafrika	75/80	193	302	304	285	254			335	
Packham's Triumph	Argentinien	70/75		192	191	189				189	
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	108	183	201	176	174			177	
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	122	209	208	193	193	160		210	
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	132	234	234	221	220	170	219	250	
Santa Maria	Italien	70/75				267				267	
Tafeltrauben											
Black Magic	Italien	/	223	299	282	263	282	250	252	262	267
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	270	418	375	357	355	356	420	333	375
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	359	398	378	369	388	341		360	380
Victoria	Italien	/	237	304	280	263	259	250	278	262	265

KW 30 / 2023 vom 24.07.23 bis 28.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			30. KW 2022	28. KW 2023	29. KW 2023	30. KW 2023					
Erdbeeren											
/	Belgien	/	328	718	689	653	656		648		
/	Deutschland	/	346	559	580	545	561	524	552	530	
/	Niederlande	/	411	725	705	674	692		664		
/	Polen	/	344	606	632	532					532
Aprikosen											
/	Deutschland	/	408	477	426	442	427	440	480		
/	Frankreich	/	332	334	314	299	291	275	315	289	327
/	Italien	/	222	274	267	258	254	240	260	278	
/	Moldau	/	189	340	255	248	250		313	231	
/	Spanien	/	236	262	245	247	269	240	200	240	257
/	Türkei	/	339	354	362	363	363	345	402	385	338
Süßkirschen											
großfruchtig	Belgien	/	546	816	781	753	763		700		
großfruchtig	Deutschland	/	493	612	644	693	814	644	662	646	691
großfruchtig	Kanada	/				1.500	1.500				
großfruchtig	Polen	/	542	551	579	643	691	564			627
großfruchtig	Slowakei	/	450	552	556	516		516			
großfruchtig	Türkei	/	439	576	494	456	516	447		415	471
kleinfruchtig	Deutschland	/	313	405	386	399	450	350	375		336
kleinfruchtig	Türkei	/	243	330	283	335	326		450		298
Nektarinen											
gelbfleischig	Frankreich	AA	401	412	408	402	413	388	399		
gelbfleischig	Frankreich	A	350	373	360	350		350			
gelbfleischig	Italien	>AA	315	289	272	264	273	267			230
gelbfleischig	Italien	AA	257	275	250	239	248	220	210	270	200
gelbfleischig	Italien	A	219	245	219	212	222	176		252	
gelbfleischig	Spanien	>AA	318	292	286	269	293	258	280		244
gelbfleischig	Spanien	AA	276	282	259	239	266	215	255	260	194
gelbfleischig	Spanien	A	237	234	220	201	226	169	220	242	144
weißfleischig	Frankreich	>AA		429	443	350					350
weißfleischig	Frankreich	AA	401	414	405	376	415	410	412		300
weißfleischig	Frankreich	A	358	382	384	386		386			
weißfleischig	Italien	AA	246	302	279	277	275	279			
weißfleischig	Italien	A	214	279	251	243	237	252			
weißfleischig	Spanien	>AA	328	314	302	294	298		300		260
weißfleischig	Spanien	AA	284	277	284	281	278	286			
weißfleischig	Spanien	A	276	315	283	241	229			389	
Pfirsiche											
gelbfleischig	Deutschland	AA	360		350	375	375				
gelbfleischig	Deutschland	A				150					150
gelbfleischig	Deutschland	B			425	420		420			
gelbfleischig	Frankreich	AA	403	404	413	402	413	372	408		
gelbfleischig	Frankreich	A	336	381	364	350		350			
gelbfleischig	Italien	>AA	270	277	268	257	269	257			230
gelbfleischig	Italien	AA	250	261	237	227	248	204	210	253	200
gelbfleischig	Italien	A	212	237	212	204	221	176		231	
gelbfleischig	Spanien	>AA	309	288	283	258	294	253	234		244
gelbfleischig	Spanien	AA	271	280	252	225	260	209	185	253	194
gelbfleischig	Spanien	A	226	218	211	185	208	152		232	144

KW 30 / 2023 vom 24.07.23 bis 28.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			30. KW 2022	28. KW 2023	29. KW 2023	30. KW 2023					
weißfleischig	Frankreich	>AA		429	443	350					350
weißfleischig	Frankreich	AA	401	406	408	366	413	400	406		300
weißfleischig	Frankreich	A	344	389	376	372		372			
weißfleischig	Italien	AA	250	282	276	273	271	276			
weißfleischig	Italien	A	220	263	250	233	220	250			
weißfleischig	Spanien	AA	285	280	287	284	289	278			
weißfleischig	Spanien	A	248	241	247	238	238				
Pflaumen											
/	Italien	/		235	241	246	251	240	297		215
/	Serbien	/			126	125		125			
/	Spanien	/		243	236	235	231	234	250		230
Zwetschen											
Cacaks/Sorten	Bosnien u. Herzegowina	/		176	156	154	167				154
Katinka	Deutschland	/		181	164	156	162	125	175	157	156
President	Deutschland	/				206			185		220
Sonstige Sorten	Deutschland	/				173	177			167	
Herman	Deutschland	/		173	153	160				160	
Ersinger Frühzwetschge	Deutschland	/			156	155	155			155	
Bühler Frühzwetschge	Deutschland	/				176			210	178	163
Cacaks/Sorten	Deutschland	/			145	153	156	130	171	142	
Cacaks/Sorten	Moldau	/				112				112	
Cacaks/Sorten	Nordmazedonien	/				125		125			
Cacaks/Sorten	Serbien	/		230	160	128	141	125	171	112	
Kiwis											
/	Chile	25/27		412	408	393	403	385			397
/	Chile	30/33	271	370	364	325		345	365	397	237
/	Neuseeland	30/33	368	393	412	417	397	364	446	438	440
/	Neuseeland	36/39	300			350		350			
/	Neuseeland	25/27	424	370	367	399	409	382	415		
Orangen											
Valencia Late	Ägypten	1/2	93	125	131	137	137				
Valencia Late	Ägypten	3/4	90	124	126	137	136				140
Valencia Late	Ägypten	5/6	87	115	124	127	128			123	130
Valencia Late	Ägypten	7/8	88	113	122	135	127		149		
Zitronen											
/	Argentinien	3/4	140	136	131	130	132	128			120
/	Spanien	Netzware				168	168				
/	Spanien	3/4	159	171	173	175	188	148	192	171	127
/	Südafrika	3/4	133	135	135	140	133	127	158	147	140
/	Südafrika	5/6				140				140	
Bananen											
Erstmarke	/	/	142	156	157	157	154	155	157	165	152
Sonstige Marken	/	/	111	125	124	125	125	122	138	127	125
Auberginen											
/	Belgien	/	164	200	201	183	175	200	184		200
/	Deutschland	/	149	176	170	164	200	180	220	143	
/	Niederlande	/	160	194	199	181	175	154	213	160	213
/	Türkei	/	206	225	224	231	225	214		235	

KW 30 / 2023 vom 24.07.23 bis 28.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			30. KW 2022	28. KW 2023	29. KW 2023	30. KW 2023					
Blumenkohl*											
/	Deutschland	6er	113	156	145	151	147	127	148	146	168
/	Deutschland	8er	87	123	113	120		121			120
/	Niederlande	6er	144	167	166	161	161				
Möhren											
lose	Belgien	/	68	136	131	125	125	100	121	130	
lose	Deutschland	/	78	144	138	135	125	106	129	144	154
lose	Italien	/	71	143	139	139				139	
lose	Niederlande	/	85	139	130	123	130	98	127		
Bohnen											
Buschbohnen	Deutschland	/	248	317	286	265	308	160	396	264	233
Buschbohnen	Italien	/		261	272	275				275	
Buschbohnen	Polen	/	317	420	342	351	354		450		290
Stangenbohnen	Deutschland	/	347	349	357	345	340	300	443	335	366
Stangenbohnen	Marokko	/	350	358	354	329	475				300
Bunte Salate*											
/	Deutschland	/		68	67	65	67	63	63	67	63
Eissalat*											
/	Deutschland	/	71	82	77	77	78	65	83	78	83
/	Niederlande	/	77	75	67	68	65		68		70
Endivien*											
/	Belgien	/	122	142	138	147	167		133		
/	Deutschland	/	97	112	110	117	97	112	183	103	110
Kopfsalat*											
/	Belgien	/	78	111	105	102	103	88	108	104	
/	Deutschland	/	63	71	71	71	70	76	75	64	70
/	Niederlande	/	96	101	92	105	105				
Gurken*											
Achtung: Bis Ende 2022 wurden Schlangengurken ebenfalls in "€ je 100 kg" ausgewiesen. Seit 2023 erfolgt auch bei den Schlangengurken die Angabe in "€ je 100 Stück".											
mini	Deutschland	/	224	199	206	208	217	218	216	205	186
mini	Niederlande	/	216	144	164	180	200	174	235		135
Schlangengurken	Belgien	300/350	231	63	54	44	44	43			
Schlangengurken	Belgien	350/400	235	79	68	61	54	56		76	
Schlangengurken	Belgien	400/500	228	88	75	60	61		60		
Schlangengurken	Belgien	500/600	190	77	68	60	57		67		
Schlangengurken	Belgien	600/750		87	77	64	66		62		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	199	65	58	48					48
Schlangengurken	Deutschland	350/400	214	76	66	54	58	61		48	60
Schlangengurken	Deutschland	400/500	205	84	75	65	73	62	76	59	71
Schlangengurken	Deutschland	500/600	182	84	79	70	83	66	69	69	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	190	68	51	45		45			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	215	74	60	53		57		46	58
Schlangengurken	Niederlande	400/500	205	81	68	59	60	58		53	68
Schlangengurken	Niederlande	500/600	183	90	84	72	76	64	75		77
Schlangengurken	Niederlande	600/750		75	75	68			68		
Schlangengurken	Spanien	350/400				28	28				

KW 30 / 2023 vom 24.07.23 bis 28.07.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			30. KW 2022	28. KW 2023	29. KW 2023	30. KW 2023					
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	129	130	123	120	118	113	150	114	140
Fleisch	Niederlande	/	157	116	106	122	123				120
Kirsch	Belgien	/	250	442	454	451	456	372	523		
Kirsch	Deutschland	/	352	407	392	382	350	345	325	400	450
Kirsch	Italien	/	206	307	293	301	333	336		275	348
Kirsch	Niederlande	/	275	402	399	387	435	322	481	325	423
Rispen	Belgien	/	131	94	103	97	92	90	104	96	98
Rispen	Deutschland	/	186	169	171	168	160	150	165	186	144
Rispen	Niederlande	/	132	90	100	95	95	87	96	92	100
runde	Belgien	/	116	89	88	87	84	73	94	87	95
runde	Deutschland	/	151	217	202	188	108	142			450
runde	Niederlande	/	119	86	88	82	90	71			104
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	211	169	174	211	211	223	208		202
gelber	Niederlande	/	196	161	170	203	213	183	226	188	208
grüner	Belgien	/	193	203	219	225	232		210		223
grüner	Niederlande	/	179	190	203	218	229	184	245	192	225
grüner	Polen	/	138	200	167	161	159	150		166	
grüner	Türkei	/	253	214	210	213	218	208		200	223
roter	Belgien	/	195	182	189	192	200	200	177		194
roter	Niederlande	/	183	170	185	187	199	152	204	179	196
roter	Polen	/				174	174				
roter	Türkei	/	323	299	310	314	310	284		315	326
Lauch											
/	Belgien	/	110	163	162	160	161	135	173	160	
/	Deutschland	/	129	182	174	172	179	150		173	180
/	Frankreich	/		137	137	144		128		130	185
/	Niederlande	/	91	161	144	150	155	134	147		170
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	57	76	61	61	62	56	71	64	56
Haushaltsware	Deutschland	/	83	117	119	118	123	110		136	125
Haushaltsware	Italien	/	60	116	114	109	130		120	105	
Haushaltsware	Neuseeland	/	90	149	149	158					158
Haushaltsware	Niederlande	/	68	116	110	109		108	110		
Zucchini											
/	Belgien	/	100	126	124	120	116	100	142		
/	Deutschland	/	103	110	104	101	102	88	102	99	128
/	Niederlande	/	101	105	108	99	100	99			100
/	Türkei	/	190	219	230	235	231			236	

BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 30/2023

Kommentar: Neben den einheimischen Offerten standen vorrangig italienische Chargen bereit. Sie wurden flankiert von Abladungen aus den Niederlanden und Frankreich. Spanische Produkte hatten sich vorläufig aus der Vermarktung verabschiedet. Angebot und Nachfrage hielten sich hinreichend die Waage. Ferienbedingt hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten verschiedentlich eingeschränkt. Die Bewertungen verharrten auf den meisten Märkten auf dem bisherigen hohen Niveau. Erste Vergünstigungen waren aber auch zu beobachten. Und sogar leicht steigende Preise konnten für manche Varietäten beobachtet werden.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
Speisefrühspeisekartoffeln						
Deutschland	Afra	82 / 90				
Deutschland	Anais		96			
Deutschland	Annabelle	90 / 98	88 / 108	80 / 104	92 / 114	88 / 108
Deutschland	Anuschka		92 / 96			
Deutschland	Berber	100 / 108	88 / 96		96 / 100	96 / 104
Deutschland	Cilena			88 / 96		
Deutschland	Colomba					100 / 120
Deutschland	Corinna		96			
Deutschland	Glorietta			86 / 94	100 / 104	
Deutschland	Laura			88 / 112		
Deutschland	Leyla		96	86 / 96	96 / 100	
Deutschland	Linda			86 / 96		
Deutschland	Marabel				92 / 98	
Deutschland	Musica		108			
Deutschland	Sunita		100			
Frankreich	Agata		160			
Frankreich	Charlotte	208 / 240				
Frankreich	Sante	153 / 173				
Italien	Annabelle	108 / 136				96 / 116
Italien	Nicola					100 / 108
Italien	Sieglinde	104 / 132				100 / 112
Italien	Spunta	104 / 128				88 / 112
Niederlande	Agria	112 / 120				
Niederlande	Victoria		96 / 100			

Durchschnittspreise von Speisefrühspeisekartoffeln in € / 100 kg

